

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837**

189 (10.7.1837) Anstalt für Hausbäder

# Anstalt für Hausbäder.

Ein längst gefühltes Bedürfnis ruft eine Anstalt in's Leben, welche in größeren Städten längst und in einer Nachbarstadt — Straßburg — seit kurzer Zeit zur allgemeinen Zufriedenheit besteht. Der Zweck derselben ist: dem Badlustigen und Badbedürftigen auf eine bequeme Weise die Wohlthat eines Hausbades mit geringen Kosten und größter Reinlichkeit zu verschaffen.

Wir besitzen in unserer Stadt selbst keine Badanstalt, und unsere umliegenden Bäder, zu denen schöne Alleen und Bosquets führen, sind zwar für den Gesunden nicht zu entfernt, dem von der Reise Ermüdeten, dem Kranken und Rekonvaleszenten aber nicht leicht erreichbar, und ihr Besuch zu Wagen mit besonderen Kosten verbunden, ohne die nöthige Bequemlichkeit und Ruhe nach dem Bade sich verschaffen zu können.

Um diesem Uebelstande abzuhelpen, unserer freundlichen, von Fremden so sehr besuchten Stadt, die sich so mancher trefflichen Anstalten erfreut, auch, in Beziehung auf Hausbäder, andern Städten nicht nachstehen zu lassen, hat sich der Unterzeichnete entschlossen, eine

## Anstalt für Hausbäder

zu errichten. Diesen Zweck zu erreichen, ließ derselbe im Bereich seiner Anstalt einen Brunnen bohren, dessen Wasser nach dem Resultat der vorgenommenen chemischen Untersuchung von Sachverständigen sich vorzüglich für Bäder eignet. Der Besitz eines Dampfkessels macht es demselben möglich, jede beliebige Wassermenge durch Dampf zu erwärmen, bei welcher Verfahrungsweise das Wasser einen weit höheren Hitzegrad erreichen kann, als bei jeder andern. Auch werden die angeschafften Badwannen von Metall, so wie die ganze übrige Einrichtung dem Publikum die Ueberzeugung geben, daß es dem Unternehmer Ernst ist, die höchste Reinlichkeit mit möglichster Bequemlichkeit zu verbinden.

Nicht minder hat sich derselbe veranlaßt gesehen, einen Theil der Badwannen so lakiren zu lassen, daß dieselben auch zu zusammengesetzten Bädern gebraucht werden können. Auch werden Bäder mit der sogenannten Mutterlauge von der Saline bei Kreuznach, die ich täglich erwarte, da sie von den Herren Ärzten besonders für Kinder oft verordnet werden, auf Verlangen abgegeben, so wie Schwefelbäder nach medicinischer Vorschrift; nur ersuche ich die verehrlichen Besteller von Bädern, in welchen ein Zusatz kommt, dieß immer anzuzeigen, damit dazu nur lakirte Badwannen verwendet werden, da die andern dem Verderben ausgesetzt wären.

Von dem künftigen Mittwoch, den 12. Juli d. J., an wird diese so eben bezeichnete Anstalt in's Leben treten, und das ganze Jahr hindurch, zu jeder Stunde des Tags und der Nacht, die Lieferung von warmen Bädern auf Verlangen erfolgen.

Die Preise der Bäder sind vorerst folgendermaßen bestimmt:

Ein Bad, das während der Tagstunden, als welche das ganze Jahr hindurch von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr gelten, geliefert wird, kostet mit lakirter Wanne . . . . .	40 fr.
mit unlakirter Wanne . . . . .	38 "
wird die Wanne vom Besteller dazu gegeben . . . . .	40 "
Trinkgeld für Bringen und Abholen . . . . .	6 "

Auch habe ich Bannen für jüngere Personen von 12 bis 14 Jahren, so wie für kleine Kinder, sämtlich lakirt, weil diese oft für zusammengesetzte Bäder benützt werden; diese kosten mit Einschluß der Wanne: die Ersteren . . . . . 30 fr.  
die Letzteren . . . . . 24 "

Das Trinkgeld wie oben.

Ich ersuche, bei Empfang des Bades, immer die Zeit zu bestimmen wenn die Wanne wieder abgeholt werden soll.

Nacht-Bäder kosten zu jeder Stunde mit Wanne . . . . .	1 fl. 30 fr.
und Trinkgeld . . . . .	12 fr.

Wer sich auf wenigstens 30 Bäder abonniert, und Vorauszahlung leistet, erhält das Bad um 6 fr. wohlfeiler, hat jedoch Trinkgeld wie oben zu zahlen.

Den geehrten Abonnenten wird auf Verlangen die Badwanne, wenn 30 Bäder in 6 Wochen genommen werden, im Hause belassen, bis alle genommen sind.

Winterzeit, vom 1. Oktober bis 1. April, kostet das Bad wegen größeren Aufwands von Brennmaterial und beschwerlicheren Transports 6 fr. mehr, als im Sommer, was Jeder als billig erkennen wird.

Bestellungen auf Tag- oder Nachtzeit können bei dem Unterzeichneten in seiner Wohnung jederzeit gemacht werden; für Tag-Bäder von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr. Ueberdies nehmen zur Bequemlichkeit des Publikums in obigen Stunden bei Tag Bestellungen in Empfang:

Herr Bernigau, Kaufmann, Langestraße Nr. 187.

Herr W. L. Wagner, Kaufmann, Langestraße Nr. 121.

Die Bestellungen bei diesen Herren ersuche ich schriftlich abzugeben, und darauf anzumerken: die Adresse, die Stunde des Tags, und ob mit oder ohne, und welche Sorte Badwanne.

Doch müssen diese Bestellungen auf Bäder, wenn sie vor 8 Uhr Morgens genommen werden, stets den Abend zuvor bis 7 Uhr, — auf Bäder vor 12 Uhr, Morgens vor 7 Uhr, — und von 12 Uhr bis Abends 8 Uhr, vor 12 Uhr Mittags gemacht werden, damit die Lieferung regelmäßig geschehen könne. Nur auf der Anstalt selbst werden zu jeder Zeit Bestellungen, die augenblicklich bedient werden sollen, angenommen.

Schließlich richte ich an das verehrliche Publikum die ergebenste Bitte, es wolle mir etwaige Wünsche oder gefundene Mängel meiner Einrichtung gefälligst anzeigen, weil nur bei einem so neuen Unternehmen Erfahrung lehren kann, und es mir möglich macht, Erstere zu erfüllen, und Letzteren abzuhefen.

Karlsruhe, den 7. Juli 1837.

F. Doll,

auf der Bad-Anstalt.